



## **E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t**

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Erding-Freising am Dienstag, 17.10.2023  
15:00 Uhr, ITG GmbH Internationale Spedition + Logistik, Eichenstraße 2, 85445  
Oberding

### **T a g e s o r d n u n g**

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1</b> <b>Begrüßung</b> Otto Heinz Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Erding-Freising	<b>2</b>
<b>TOP 2</b> <b>Ergebnisse IHK-Standortumfrage</b> Andreas Fritzsche IHK für München und Oberbayern	<b>2</b>
<b>TOP 3</b> <b>Der Flughafen aus Sicht seiner Nachbarn</b> Jochen Flinner Flughafen München GmbH	<b>3</b>
<b>TOP 4</b> <b>Schiienenanbindung Flughafen München – Erarbeitung eines Positionierungsentwurfes</b> Dr. Korbinian Leitner IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 5</b> <b>Verabschiedung</b> Peter Kammerer IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 6</b> <b>Aktuelles aus der IHK</b> Elke Christian IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 7</b> <b>Verschiedenes</b> Otto Heinz	<b>6</b>

Beginn der Sitzung: 15:15 Uhr

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentationen: IHK-Standortumfrage, Flughafen aus Sicht seiner Nachbarn, Schie-  
nenanbindung Flughafen München, Aktuelles aus der IHK

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Heinz, begrüßt die Regionalausschussmitglieder, die anwesenden Gäste, die Vertreter der Presse sowie die Mitglieder des Hauptamtes. Außerdem dankt er Herrn Bogner für die Gastfreundschaft sowie die spannenden Einblicke während der Unternehmensbesichtigung.

## **TOP 2: Ergebnisse IHK-Standortumfrage**

Andreas Fritzsche stellt die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage vor. Für die Online-Befragung wurden 48 Standortkriterien herangezogen. Der Landkreis Erding erhielt die Gesamtnote 2,0. Der Landkreis Freising erhielt die Gesamtnote 1,9. Für ganz Oberbayern lag die Gesamtnote bei 2,0.

19,1% der Erdinger Unternehmen gaben an, in den letzten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vorgenommen zu haben. Im Jahr 2019 lag dieser Wert noch bei 28,5% Prozent. Mit Blick in die Zukunft gaben 15,5% der Unternehmen in Erding an, in den nächsten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vorzunehmen (2019: 27%). 21,1% der Unternehmen in Freising gaben an, in den letzten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vorgenommen zu haben (2019: 21,1%). Doch für die nächsten Jahre planen die Freising Unternehmen eher zurückhaltend: Nur 10% werden in den nächsten drei Jahren Erweiterungen oder umfangreiche Investitionen in den Unternehmensstandort vornehmen. 2019 lag dieser Wert noch bei 28%.

In Freising gab rund ein Drittel der befragten Unternehmen an, dass es aufgrund von Standortfaktoren zu Verzögerungen des Unternehmenswachstums kam. Als häufigste Verzögerungsgründe wurden Krisen, hoher Bürokratieaufwand und der Fachkräftemangel genannt. Dennoch würden sich 81% der Freisinger Unternehmen nochmals für ihren Standort entscheiden. Auch in Erding führten Standortfaktoren bei rund einem Drittel der befragten Unternehmen zu Verzögerungen des Unternehmenswachstums. Neben Krisen wurden der Fachkräftemangel und fehlende Gewerbeflächen als häufigste Gründe aufgeführt. 86,1% der Unternehmen würden sich wieder für Ihren Standort in Erding entscheiden.

Insgesamt wurden 48 Standortkriterien durch die Befragten bewertet. Sowohl die Erdinger als auch die Freisinger Unternehmen waren mit der Anbindung an das regionale Straßennetz, die Energieversorgung und die Anbindung an das Fernstraßennetz am zufriedensten. Die geringste Zufriedenheit zeigte sich bei der Anbindung an den

Schienengüterverkehr, alternativen Mobilitätsangeboten sowie Gewerbeflächen- und Grundstückspreisen.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Befragung gut. Sie zeigen jedoch auch, dass jetzt für die Zukunft gehandelt werden muss.

### **TOP 3: Der Flughafen aus Sicht seiner Nachbarn**

Jochen Flinner gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Befragung „Der Flughafen aus Sicht seiner Nachbarn“. Die gesamte Untersuchungsregion umfasst 49 Gemeinden aus den sechs Landkreisen Erding, Landshut, Freising, Ebersberg, Dachau und München. Vorgestellt werden die Ergebnisse aus Erding und Freising.

Die Methodik umfasst einen hybriden Befragungsansatz mit Telefon- und Onlineinterviews im Frühjahr 2023. Die Ergebnisse der 1037 Interviews sind repräsentativ.

Die Mehrheit (86%) beurteilt den Flughafen persönlich als positiv. Insbesondere für Bayern und die Region bewerten die Befragten die weitere Flughafenentwicklung als besonders wichtig. Gründe sind hierfür neben dem Angebot an Arbeitsplätzen auch die Verbesserung der Flugverbindung. Negativ bewertet wurde die Umweltbelastung mit einhergehender Gesundheitsgefährdung sowie die Lärmbelästigung.

Mindestens ein Drittel der Befragten nutze den Flughafen innerhalb der letzten 12 Monate, um mindestens einen Flug anzutreten. 44% gaben an, dass sie sicher/ wahrscheinlich in den nächsten 12 Monaten fliegen werden. 75% der Bürger aus der Region nutzen den Flughafen. Personen, die den Flughafen nicht zum Fliegen nutzen, gaben folgende Punkte an: Gastronomie, Einkaufen, Veranstaltungen.

66 Prozent bewerten die Lärmsituation als sehr gut oder gut. Diejenigen, die nicht zufrieden waren gaben an, dass Straßenverkehrslärm gefolgt von Flug und Flughafenlärm die größten Störfaktoren waren.

Die Attribute „erfolgreich“, „modern“ und „kompetent“ erhalten am meisten Zustimmung, wenn nach dem Image des Flughafens gefragt wird. Einbußen im Vergleich zu 2015 gab es bei „effizient“, „serviceorientiert“ und „innovativ“. Die gegenwärtig wichtigsten kommunalpolitischen Aufgaben sind laut der Antworten Verkehr (Verkehrspolitik, Infrastruktur verbessern), Wohnen (am häufigsten genannt ist Schaffung bezahlbaren Wohnraums) und Familie/ Soziales (v.a. Kinderbetreuung).

89% der befragten Personen leben gerne an ihrem Wohnort und sind sehr heimatverbunden. Gründe hierfür sind die hohe Lebensqualität und die Familie.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse entnehmen Sie bitte der anhängenden Präsentation.

#### **TOP 4: Schienenanbindung Flughafen München – Erarbeitung eines Positionierungsentwurfes**

Herr Leitner beschreibt die Ausgangssituation am Flughafen München. Aktuell gibt es nur eine störanfällige S-Bahn-Verbindung. Regionalverkehrsangebote, Fernverkehrsangebote und ein Fernverkehrsbahnhof, wie es ihn beispielsweise in Frankfurt am Main gibt, sind bisher fehlend. Dadurch ergibt sich ein Wettbewerbsnachteil für den Flughafen München.

Der Flughafen fungiert als Jobmotor, gibt Wachstumsimpulse und ist Landeplatz für Tourismus, Kongresse und Messen. Außerdem besitzt er eine wichtige Gateway-Funktion und ist das zweitgrößte Drehkreuz in Deutschland. All diese Aspekte heben die Bedeutung des Flughafen Münchens als Wirtschaftsfaktor für die Region hervor. Motivationen, die Schienenanbindung des Flughafen Münchens zu verbessern, gibt es in mehreren Aspekten: Schienenanbindung bedeutet immer, Infrastruktur (Schienen) und Angebot (Züge und Fahrpläne) zusammenzudenken. Ziel ist eine intermodale Vernetzung mehrerer Verkehrsmittel (Zug, Auto, Carsharing etc.). Diese Vernetzung soll eine Alternative zu Kurzstreckenflügen und Zubringerflügen darstellen. Außerdem soll dadurch die erste und letzte Meile der Reisekette gewährleistet werden. Zusammengefasst ergibt dies einen zukünftigen Beitrag zur Klimaneutralität. Übergeordnet geht es um die Mitgestaltung der Mobilitätswende.

Mit unserer Position möchten wir politische Sichtbarkeit erreichen und perspektivisch im Schieneninvestitionsplan berücksichtigt zu werden. Wir empfehlen die Formulierung verkehrspolitischer Forderungen statt Forderungen von Einzelmaßnahmen. Daher umfasst der Beschluss folgende Punkte: Aufnahme im Deutschlandtakt, Umsetzen von Infrastrukturprojekten, Schaffung von Regionalverkehrsangeboten und Abbilden von Reiseketten. Das Positionspapier wurde während der Sitzung im Entwurf besprochen und soll im Januar per Beschluss verabschiedet werden.

#### **TOP 5: Verabschiedung von Peter Kammerer**

Herr Heinz gibt einen Überblick über den Werdegang Peter Kammerers in der IHK für München und Oberbayern. Peter Kammerer startete seine Karriere bei der IHK für München und Oberbayern am 01.01.1991 als Referent in der Abteilung Verkehr. 10 Monate später wechselte er in die Abteilung Volkswirtschaft. Ab 2003 war er als Leiter des Bereichs Standort, Handel und Dienstleistungen tätig. Im Jahr 2010 übernahm er die Position des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers. Zum 31. Oktober 2023 verlässt Peter Kammerer die IHK, um in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten. Elke Christian wird daher ab 1. November als Bereichsleiterin den Bereich

„Region, Ehrenamt, Politik“ übernehmen. Herr Heinz bedankt sich persönlich und im Namen des gesamten Regionalausschusses für die jahrelange und enge Zusammenarbeit und wünscht Herrn Kammerer alles Gute für die Zukunft.

## **TOP 6: Aktuelles aus der IHK**

Elke Christian berichtet über aktuelle Themen aus der IHK. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

- IHK-Politikberatung nach der Landtagswahl: Die regionalen MdLs werden zu den Regionalausschusssitzungen eingeladen. Die weiteren Maßnahmen sollen die erfolgreiche und im Sommer vorgestellte Politikberatungsstrategie fortsetzen.
- Einordnung des Wachstumschancengesetzes: Das Gesetz sowie die Eckpunkte zum Bürokratieentlastungsgesetz sind erste wichtige Schritte, um die Unternehmen zu entlasten. Eine detailliertere Einordnung des Gesetzes finden Sie [hier](#).
- Konjunkturumfrage Herbst 2023: Für die bayerische Wirtschaft rückt ein Aufschwung in weite Ferne. Die Aussichten der Unternehmen sind über alle Branchen hinweg pessimistisch. Den Konjunkturbericht „Bayerische Wirtschaft auf Talfahrt“ finden Sie [hier](#), die Ergebnisse der Region München [hier](#).
- IHK-Energiewendebarometer 2023: An der seit 2013 jährlich durchgeführten Umfrage haben sich in Bayern knapp 600 Unternehmen beteiligt. Die zentralen Erkenntnisse sowie das IHK-Energiewende-Barometer zum Download finden Sie [hier](#).
- ifo-Kurzexpertise zur Förderung von E-Mobilität: Die von der IHK beauftragte Kurzexpertise ist ein ordnungspolitisches Plädoyer, das aufzeigt, was die Politik tun sollte (und was besser nicht), um die Elektromobilität zu unterstützen. Die Veröffentlichung finden Sie [hier](#) zum Download.
- Ein Tag Azubi 2023: „Ein Tag Azubi“ ist ein Aktionstag der Wirtschaftsjunoren in Kooperation mit den IHK-Regionalausschüssen, bei dem junge Menschen für einen Tag in Unternehmen eingeladen werden und in einen Ausbildungsberuf reinschnuppern können, dabei werden Sie von Auszubildenden und Mentoren begleitet. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Ernst-Schneider-Preis 2023: Der Ernst-Schneider-Preis der deutschen Industrie- und Handelskammern gehört zu den renommiertesten Journalismuspreisen in Deutschland. Herausragende journalistische Beiträge wurden in verschiedenen Kategorien in München ausgezeichnet. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



- BIHK-Webinarreihe "IT-Sicherheit - praktisch gemacht": Phishing E-Mails, Hackerangriffe, etc.– Digitale Angriffe nehmen rasant zu. Die Webinarreihe soll Unternehmen helfen, sich vor Cyberattacken zu schützen, damit Ihre Geschäftsgeheimnisse und IT-Systeme sicher sind. Mehr Informationen zum Angebot finden Sie [hier](#).
- IHK auf LinkedIn: Für das Ziel, die Sichtbarkeit in der Region zu steigern, können Sie auf LinkedIn als regionaler Multiplikator fungieren, indem Sie der IHK für München und Oberbayern folgen und Beiträge liken, teilen oder kommentieren.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Die Sitzungstermine 2024 teilen wir Ihnen per E-Mail mit.

gez. Anja Sperr  
(Protokollführerin)

gez. Otto Heinz  
(Vorsitzender)

10.11.2023